



## Presse-Information

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln  
E-Mail: [presseamt@stadt-koeln.de](mailto:presseamt@stadt-koeln.de)  
Telefax +49 (0) 221 / 221-26486  
Redaktionsbüro +49 (0) 221 / 221-26456

Gregor Timmer (gt) 221-26487 Pressesprecher  
Inge Schürmann (is) 221-26489 stv. Pressesprecherin  
Lars Hering (lh) 221-22144  
Jürgen Müllenberg (jm) 221-26488  
Nicole Trum (nit) 221-26785  
Simone Winkelhog (sw) 221-25942  
Sabine Wotzlaw (wot) 221-25399

28.07.2017 - 1097

### **Stadt gibt weitere Turnhallen für Schul- und Vereinssport frei Sanierungsarbeiten nach Nutzung als Notunterkunft abgeschlossen**

Die Stadt Köln konnte in den vergangenen Wochen drei weitere Turnhallen, die zuvor als Notunterkünfte für Geflüchtete gedient hatten, wieder für den Schul- und Vereinssport freigeben. Im Einzelnen sind dies die Hallen am Niehler Kirchweg in Nippes, an der Kantstraße in Kalk und an der Kopernikusstraße in Buchforst.

In der Halle am Niehler Kirchweg laufen noch einige Restarbeiten, was der grundsätzlichen Freigabe für den Schul- und Vereinssport aber nicht entgegensteht. Der bauliche Zustand der Halle in der Kantstraße wurde im Vergleich zu ihrem Zustand vor der Nutzung als Notunterkunft für Geflüchtete deutlich verbessert und aufgewertet. So wurden die Hallenböden auf beiden Etagen sowie der Außenraum vor der Halle umfänglich in Stand gesetzt. Auch die Halle in der Kopernikusstraße ist wieder für den Schul- und Vereinssport nutzbar. Hier bedarf es in der kleineren Halle noch einer Nachbearbeitung des Parkettbodens.

Die drei Hallen stehen Schulen und Sportvereinen damit mit Beginn des neuen Schuljahres nach den Sommerferien wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Die Stadt Köln geht davon aus, dass im weiteren Verlauf der Schulferien weitere fünf Hallen freigegeben werden können. Im Einzelnen sind dies die Sporthallen

- Im Kamp in Widdersdorf
- in der Escher Straße in Bilderstöckchen
- in der Lindenbornstraße in Ehrenfeld
- in der Schulstraße in Pesch und
- in der Merianstraße in Seeberg.

Zum neuen Schuljahr stehen damit insgesamt 23 der ursprünglich 27 von der Stadt zur Unterbringung Geflüchteter in Anspruch genommenen Turnhallen wieder für Schulen und Sportvereine zur Verfügung.

Verzögerungen gibt es in den verbliebenen vier Hallen: In der Turnhalle in der Rochusstraße in Bickendorf sind die grundlegenden Maler-, Elektro- und Sanitärückbauarbeiten bereits abgeschlossen. Auch aus wirtschaftlichen Gründen soll der bereits vor der Nutzung als Notunterkunft stark abgenutzte Hallenboden nun vollständig erneuert werden.



Seite 2

Die dazu notwendigen Arbeiten können zwar noch im August beginnen. Eine Freigabe der Halle wird aber wohl erst nach den Herbstferien möglich.

Aufwändiger gestalten sich auch die Sanierungen der Turnhallen in der Soldiner Straße in Lindweiler sowie in der Rodenkirchener Mainstraße. In der Soldiner Straße müssen Hallenböden und Unterkonstruktion vollständig erneuert werden. Im Zuge des Landesförderprogrammes „Gute Schule 2020“ soll im gleichen Zeitraum auch das Dach erneuert werden.

Wie bereits bekannt, ist es in der Halle an der Mainstraße im Verlauf der Instandsetzungsarbeiten aufgrund der starken Regenfälle in den vergangenen Wochen zu einem Wasserschaden gekommen. Dieser macht vermutlich einen kompletten Austausch des bereits weitgehend sanierten Bodens erforderlich. Wann die Freigabe dieser beiden Hallen für den Schul- und Vereinssport erfolgen kann, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt bedauerlicherweise noch nicht endgültig absehbar.

Bei der Turnhalle im Reitweg in Deutz stand bereits zum Zeitpunkt der ersten Nutzung als Notunterkunft fest, dass sie aufgrund ihres Alters im Anschluss von der Gebäudewirtschaft vollständig saniert werden muss.

Die Stadt Köln wird spätestens zum Ende der Sommerferien wieder über den Sachstand der Turnhallenrückgabe berichten. Aktuell leben 11.298 Geflüchtete in städtischen Unterkünften.

-wot-